

Sonntag, 09.09.2018

09.30 - 13.00 Uhr

Übertragung und Gegenübertragungsprozesse in der Psychotherapie - Chancen und Krisen

Als PsychotherapeutInnen bringen wir in der Gegenübertragung, unsere eigene Beziehungsgeschichte sowie persönlich erlebte Traumata in die therapeutische Beziehung ein. Je aktiver und unreflektierter unsere Gegenübertragungsprozesse sind, desto weniger können wir mit unsere KlientInnen professionell arbeiten.

- Traumatische Übertragung und Gegenübertragung
- Burnout des Therapeuten
- Wie man der "Therapeut als Retter"-Falle entgeht
- Wie TherapeutInnen ihrer Rolle als Beobachter widerstehen und die Heilung ihrer Klienten verlangsamen
- Wie man mit der Rolle des Täters in der Therapie arbeitet
- Trauma und Familiendynamik

Referenten: Phd Eric Wolterstorff, Dr. Herbert Grassmann

Montag, 10.09.2018

09.30 - 13.00 Uhr

Kulturelle, familiäre und psychosozialologische Einflüsse in der Psychotherapie

Der Psychohistoriker Lloyd DeMause identifizierte sechs Stufen der Empathiefähigkeit und damit einhergehend sechs soziale Weltbilder. Auf dieser Grundlage können wir als PsychotherapeutInnen unsere KlientInnen besser verstehen und unsere Interventionen danach ausrichten.

- Wie man mit KlientInnen arbeitet, die in einer radikal anderen Kindheit aufgewachsen sind
- KlientInnen aus Kulturen unterschiedlicher psychosozialologischer Entwicklungsstufen
- Warum das Wort "Trauma" für Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund sehr unterschiedliche Dinge bedeutet
- Lloyd DeMauses Modell als wesentlicher Rahmen für das Gebiet der Psychotherapie

Referent: Phd Eric Wolterstorff



ReSTReL-Institut
Lösungen für Stress, Trauma und Resilienz

Schiffbauerdamm 8
10117 Berlin
www.restrel-institut.eu

Dienstag, 11.09.2018

09.30 - 13.00 Uhr

Wie man mit den Folgen von chronisch traumatisierenden Lebenssituationen therapeutisch arbeitet

Die Unterscheidung zwischen Schock- und Entwicklungstraumata ist wichtig für die therapeutische Integrationsarbeit. Langandauernde Stress- bzw. Traumastressphasen prägen das Selbstbild, führen zu einer geringen Selbstregulation und haben starken Einfluß auf die Beziehungsfähigkeiten (Abgrenzung vs. Vertrauen) der Betroffenen.

- Traumatische Einzelereignisse und traumatische Lebensabschnitte
- Umgang mit Traumacluster
- Was sind Gruppentraumata?

Referent: Phd Eric Wolterstorff

Ort: ReSTReL-Institut, Schiffbauerdamm 8, 10117 Berlin

Kosten: 129 EUR pro Tag inkl. 19% MwSt. oder
329 EUR für alle drei Tage inkl. 19% MwSt.

Anmeldung unter: kontakt@restrel-institut.eu

Unsere Referenten



Phd Eric Wolterstorff

Traumatherapeut, Soziologe
Struktureller Körpertherapeut.
Entwickler der Traumatherapie
TRP -Trauma Recovery
Protocol, Mitbegründer des
Love und Trauma Center
(USA, Denver).



Dr. Herbert Grassmann

Körperpsychotherapeut,
Hakomi-Therapeut
Begründer der Somatic-
Memory Methode, Direktor
des Europäischen Instituts
für Somatische
Trauma-Therapie (EAST).

Wenn Sie Fragen haben oder an einer Veranstaltung teilnehmen möchten, kontaktieren Sie bitte

Frau Melina Macho-Boldt

Tel: 030-51304817

kontakt@restrel-institut.eu